

Regen beschert Gottenheim einen „See“!

Bad.Z.
14.3.01

Ein Wasser-Rückstau setzte gestern die L187 zwischen Gottenheim und Buchheim unter Wasser

GOTTENHEIM (mir). „Land unter“ hieß es gestern Morgen in Gottenheim. Gegen vier Uhr in der Früh gab es beim Eintritt des „Waldgrabens“ in den „Mühlbach“ einen Rückstau. Das Wasser überschwemmte daraufhin die L187, die nach Buchheim führt, kurz hinter dem ~~Gottenheimer Ortsschild einen~~ **halben Meter hoch. Die Polizei musste** die Landstraße daraufhin kurzerhand sperren, der Verkehr wurde über Umkirch umgeleitet.

So mancher Autofahrer wunderte sich am Dienstagmorgen, als er auf der Straße nach Buchheim fahren wollte und plötzlich vor einem kleinen See stand. Die Regenfälle der vergangenen Tage hatten den Pegel des Mühlbachs – der aus dem Zusammenfluss des Mühlbachs (von Umkirch kommend) und des Mühlbachs (von Waltershofen kommend) im Bereich Dachswangen entsteht – ansteigen lassen. Dies hatte zur Folge, dass der Entwässerungsgraben aus dem Waldge-

biet östlich Gottenheims sein Wasser nicht mehr in den vollen Mühlbach einleiten konnte. Es kam zu einem Rückstau, der die L187 kurz hinter dem Gottenheimer Ortsschild in einer Straßentiefenvertiefung überschwemmte. Bis zu einem halben Meter hoch überfluteten die Wassermassen die Straße, ein Durchkommen für normale Autos war nicht mehr möglich.

Ein „Regulierungswehr“ soll künftig Abhilfe schaffen

„Wir bekommen alles Wasser zwischen Dreisam und Möhlin ab“, erklärte Gottenheims Bürgermeister Alfred Schwenninger gegenüber der Badischen Zeitung. „Ich stelle immer wieder fest, wie schnell die Bäche ansteigen“, berichtete er. Das Rückstauproblem des Waldgrabens soll seiner Aussage nach schnell gelöst werden. „Wir werden ein kleines Regulierungswehr bauen, das den Waldgraben in solchen Fällen stau-

en kann“, sagte er. Die Ursache des Problems sieht der Bürgermeister hingegen weniger im Fassungsvermögen des Waldgrabens: „Die Stadt Freiburg muss zwischen Tiengen und Gottenheim was machen“, forderte Schwenninger.

Bereits seit längerem rufen die Mitgliedsgemeinden des Verwaltungsverbandes Kaiserstuhl-Tuniberg (zu dem auch die Gemeinde Gottenheim gehört) die Stadt Freiburg zum Bau eines weiteren Rückhaltebeckens bei Opfingen oder Waltershofen auf (die BZ berichtete bereits). Bei der zuständigen Stelle – dem Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Stadt Freiburg – war auf Anfragen der BZ niemand erreichbar, der dazu Stellung nehmen konnte.

Im Laufe des Dienstag sanken die Pegelstände – auch aufgrund der nachlassenden Niederschläge – wieder und die Autofahrer konnten wieder auf dem kürzesten Weg von March nach Gottenheim und zurück fahren.